



Stadt Grevenbroich

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt

**Bürgerforum**

im Bernardussaal - Ratssaal

am 10.05.2016

**Herzlich willkommen!**



## Was erwartet uns heute?

- Zusammenfassung des Gesamtprozesses
- Herleitung und Vorstellung der Konzeptentwürfe
- Plenumsdiskussion
- Ausblick – Zeitschiene



roich

# Zusammenfassung des Gesamtprozesses



## Konzeptionelle Schwerpunktbereiche - Aufgabenstellung -





## Worauf bauen wir auf ?

- Umfangreiche Mängel- und Chancenanalyse für das Stadtgebiet im Rahmen der Erarbeitung des ISEK



**Stadt Grevenbroich**

### Grevenbroich hat Zukunft!

#### Bürgerworkshop

Dialogforum zum aktiven Mitwirken, Mitentscheiden eines Zukunft-Konzeptes

**Mitreden und mitgestalten**  
Beteiligen Sie sich an der Entwicklung d. Grevenbroich! In diesem Workshop bekommen Sie Gelegenheit Ihre Vorstellungen, Anregungen äußern. In Gruppenarbeit werden unter Anwesenheit der Moderators Visionen und Zielperspektiven erarbeitet.

**Wann und Wo**  
Dienstag, 01.02.2011, 18:00 bis 21:00 Uhr  
im Alten Rathaus/Bernardussaal

**Stärken**

- historischer Stadtkern
- vereinzelte historische Gebäude mit stadt- bildprägender Wirkung
- Wohnstandort mit guter Nahversorgung und einer Dichte an sozialen Infrastruktureinrichtungen in fußläufiger Entfernung
- kompaktes Einzelhandelszentrum mit Fach- geschäften
- Qualitativ guter Geschäftsbesatz in der Fuß- gängerzone
- wenig Leerstände
- eigentümergeleitete Geschäfte/Filialen
- verkehrsgünstige Lage
- gute Erreichbarkeit der Innenstadt und der Bildungseinrichtungen
- zentrumnaher Bahnhof und ÖPNV- Verkehrsknotenpunkt
- gutes P+R-Angebot am Bahnhof
- gutes Parkraumangebot, Nähe zur Fußgän- gerzone
- gebührenfreie Parkplätze in Zentrumsnähe
- innerstädtische, vielfältige Grünanlagen
- innenstadtnaher Erholungsraum
- Alleinstellungsmerkmal „Ertf“
- Unmittelbare Anbindung an den Ertfbend

**Schwächen**

- heterogene Baustruktur
- städtebauliche Brüche, fehlende Raumkanten, Baulücken
- sanierungsbedürftige Fassaden/Gebäude
- Gestaltungsqualität der rückwärtigen Räume (Bahnhofsquartier, Fußgängerzone)
- zum Teil unattraktive Aufenthaltsflächen (Bsp. Platz der Deutschen Einheit, Zehnthof)
- unstrukturierte Ortseingänge West und Ost
- gestalterische Defizite im öffentlichen Raum, teilweise geringe Aufenthaltsqualität
- Nutzungsdefizite in den Gebäudestrukturen
- Barrierewirkung durch gestalterischen Kon- trast (Steinweg, Bahnstraße)
- Teils unschöne Werbeanlagen, Außenbestuh- lung, „Raucherzelte“
- Defizite in der Vermarktung, Innovation
- Defizite im Gastronomieangebot
- hoher Durchgangsverkehr (Bahnstraße, Mont- zstraße, Karl-Oberbach-Straße)
- räumliche Trennung Fußgängerzone / Bahn- straße, fehlende Fußgängerführung
- teilweise fehlende Verknüpfungsfunktionen (funktional/verkehrlich, gestalterisch)
- Verkehrssysteme veraltet und suboptimal
- Belastungen durch Emissionen an den Haupt- schnittpunkten
- Schrägung einer zeitgemäßen/modernen Angebotsvielfalt im Einzelhandel für alle Ge- nerationen
- Stärkung der Werbegemeinschaft (integrativ)
- Weiterentwicklung der Innenstadt als attrakti- ver Wohnstandort für generationsübergrei- fendes Wohnen
- Verbesserung/Ausbau des Gastronomiean- gebotes
- Ausbau Fahrradfreundlicher Verkehr
- Verbesserung des Images der Stadt und der Identität der Bürger durch die Schärfung des Innenstadtprofils
- kulturelle Durchmischung
- Schaffung von Straßenbegleitgrün
- Stärkere Erlebbarmachung der Ertf
- Attraktivierung des Freizeitangebotes für Jung und Alt (Jugend- und Kultureinrich- tungen)

**Chancen und Ziele**

- Attraktivierung u. Aufwertung der Gebäudes- ubstanz
- Energetische Aufwertung (Klimaschutz)
- Schaffung von Stadteingängen
- Schließung von Baulücken/Baulücken und Brachflächenentwicklung
- Schaffung von Raumkanten
- Mobilisierung minder genutzter Flä- chen/Gebäude
- Verknüpfung der Standortfaktoren Wohnen, innerstädtische Infrastruktur, Arbeiten und Grün
- Schaffung Angebotsvielfalt im Einzelhandel
- Belebung des Montanushofes
- Stärkung des Einkaufsstandorts durch stär- kere Verknüpfung von klein- und großfläch- igem Einzelhandel
- Potenzialausschöpfung der Ladenlokalfä- higkeit



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**  
„Innenstadt Grevenbroich“

Informationen zur Auftaktveranstaltung am 25.06.2015 um 19.00 Uhr im Bernardussaal



Informationen erhalten Sie über die Homepage der Stadt Grevenbroich ([www.grevenbroich.de](http://www.grevenbroich.de)) im Bereich **Wohnen & Bauen**

Projekt wird im Bunde/ Länder Städtebauförderungsprogramm - Stadtbau West - mit des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Informationszentrum Umwelt, Naturschutz, Energie und Baustandards | Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



## Worauf bauen wir auf ?

- Umfangreiche Mängel- und Chancenanalyse für das Stadtgebiet im Rahmen der Erarbeitung des ISEK
- **Testierung durch die Bezirksregierung Düsseldorf**
  - Handlungsbedarf grundsätzlich anerkannt, Förderung zugesagt

Bezirksregierung  
Düsseldorf



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und  
Gemeinden



## Worauf bauen wir auf ?

- Umfangreiche Mängel- und Chancenanalyse für das Stadtgebiet im Rahmen der Erarbeitung des ISEK
- Testierung durch die Bezirksregierung Düsseldorf
  - Handlungsbedarf grundsätzlich anerkannt, Förderung zugesagt
- **Vertiefende Verkehrsuntersuchung** (fließender und ruhender Verkehr)



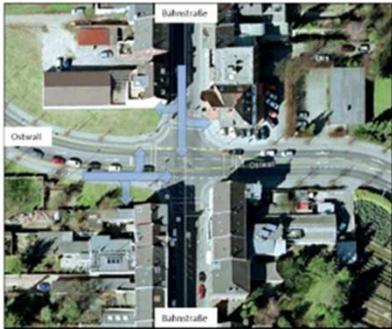
## Worauf bauen wir auf ?

- Vertiefende Verkehrsuntersuchung (fließender und ruhender Verkehr)

PLANUNGSGRUPPE **MWM** 

### Übersicht Z4

<b>Z</b> 4.1	<b>Zählprotokoll:</b> Ostwall – Bahnstraße	<b>Z</b> 4.2	<b>Zählprotokoll:</b> Ostwall – Bahnstraße
<b>Protokollant:</b> Paulina Hrstar <b>Messperiode:</b> 11.06.2015		<b>Protokollant:</b> Diana Malaeva <b>Messperiode:</b> 11.06.2015	



Zählstellen Grevenbroich für Verkehrserhebung am 11.06.2015 7



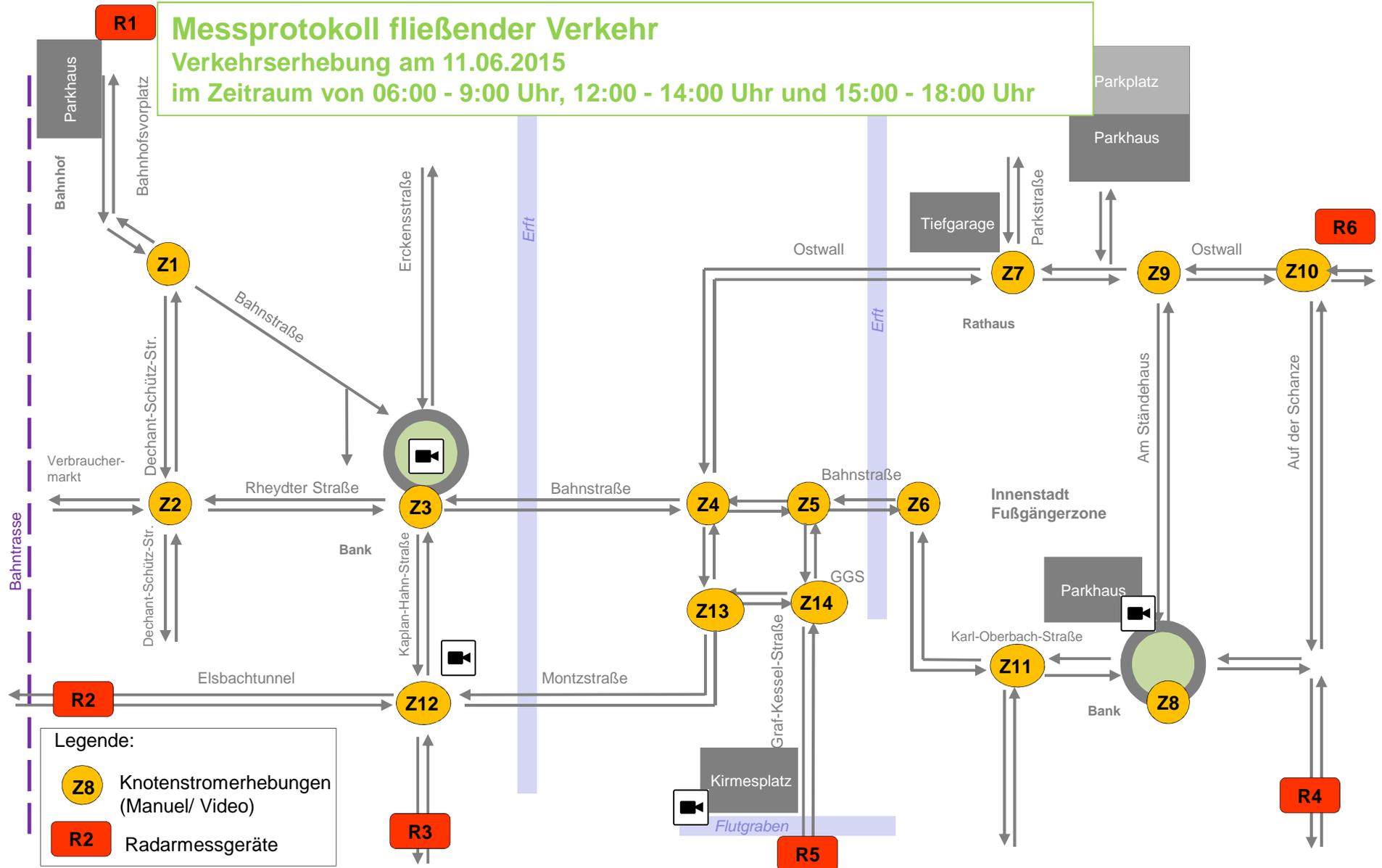


R1

## Messprotokoll fließender Verkehr

### Verkehrserhebung am 11.06.2015

im Zeitraum von 06:00 - 9:00 Uhr, 12:00 - 14:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr



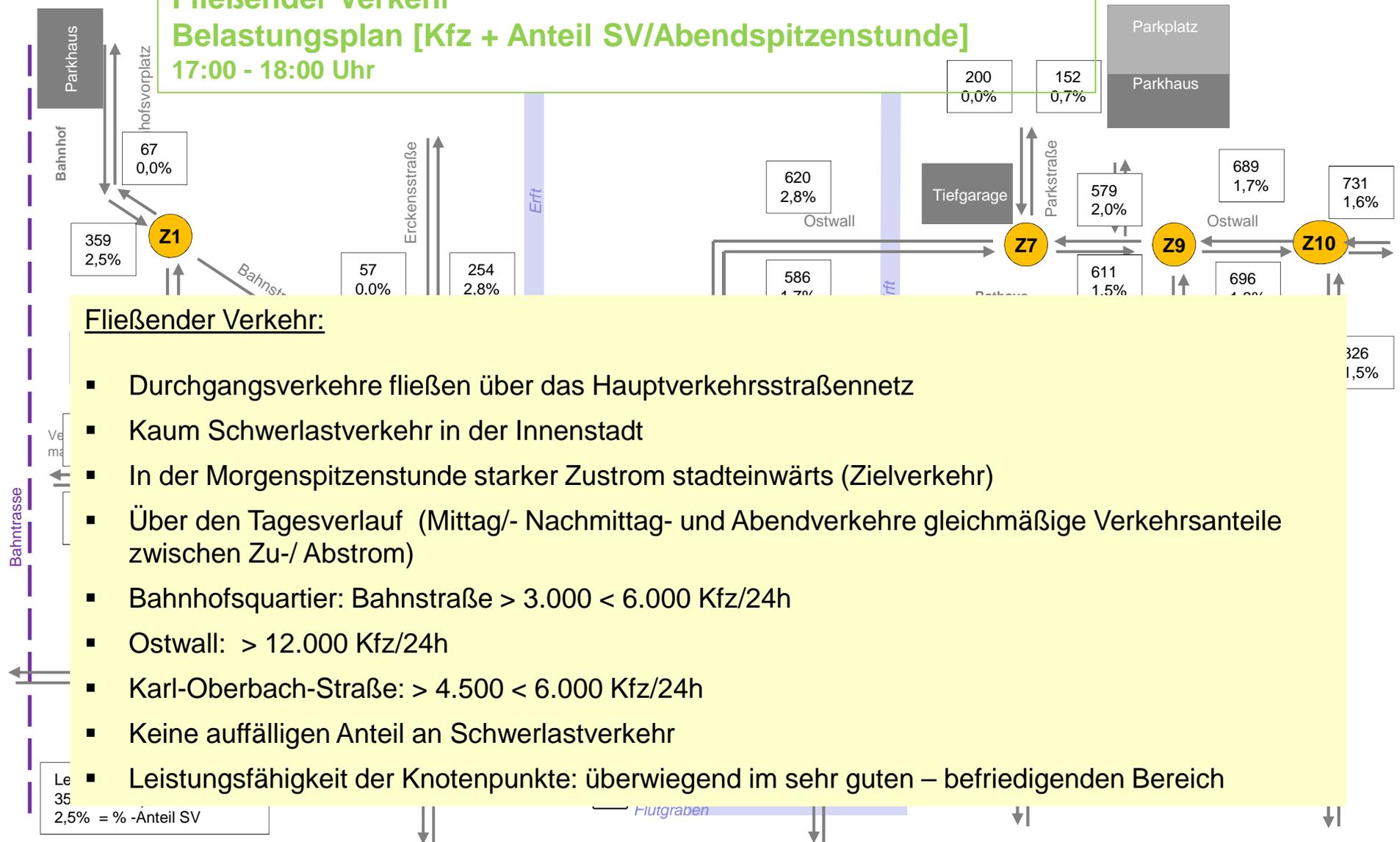
Legende:

**Z8** Knotenstromerhebungen (Manuel/ Video)

**R2** Radarmessgeräte



## Fließender Verkehr Belastungsplan [Kfz + Anteil SV/Abendspitzenstunde] 17:00 - 18:00 Uhr



### Fließender Verkehr:

- Durchgangsverkehre fließen über das Hauptverkehrsstraßennetz
- Kaum Schwerlastverkehr in der Innenstadt
- In der Morgenspitzenstunde starker Zustrom stadteinwärts (Zielverkehr)
- Über den Tagesverlauf (Mittag/- Nachmittag- und Abendverkehre gleichmäßige Verkehrsanteile zwischen Zu-/ Abstrom)
- Bahnhofsquartier: Bahnstraße > 3.000 < 6.000 Kfz/24h
- Ostwall: > 12.000 Kfz/24h
- Karl-Oberbach-Straße: > 4.500 < 6.000 Kfz/24h
- Keine auffälligen Anteil an Schwerlastverkehr
- Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte: überwiegend im sehr guten – befriedigenden Bereich

Le 35  
2,5% = %-Anteil SV



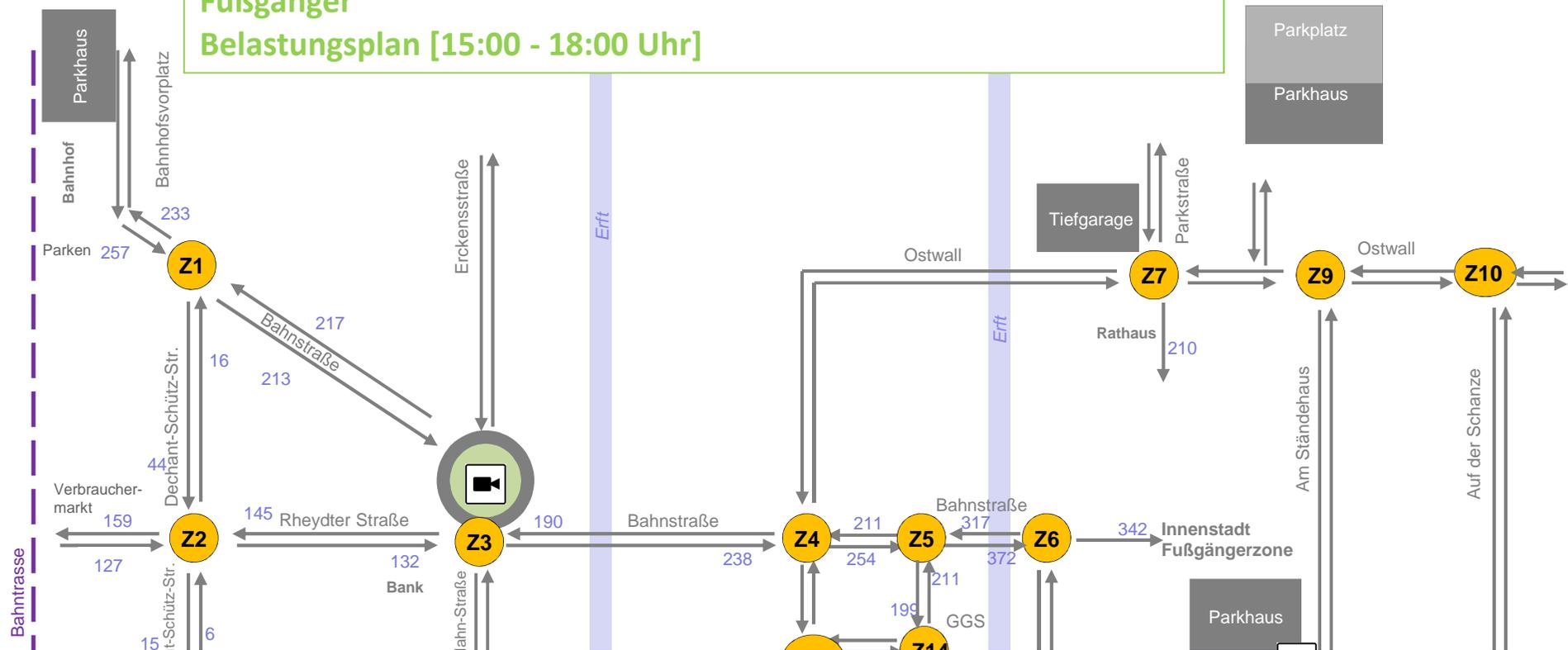
## Radverkehr

- Ca. 50 % der Radfahrer am Morgen aus Richtung der Unterführung (Wohngebiet) und Bahnhof haben Ziele in der Innenstadt / im östlichen Bereich der Stadt
- Starke Radverkehrsbeziehung Richtung Berufsbildungszentrum (BBZ)
- Nachmittags: Ziele befinden sich mehr im Bereich der Bahnstraße Mitte / Richtung Ostwall (Z4)

[46] = Daten aus Bundesverkehrszählung  
21.04.2015 (Zeitraum 7-9 Uhr)



## Fußgänger Belastungsplan [15:00 - 18:00 Uhr]

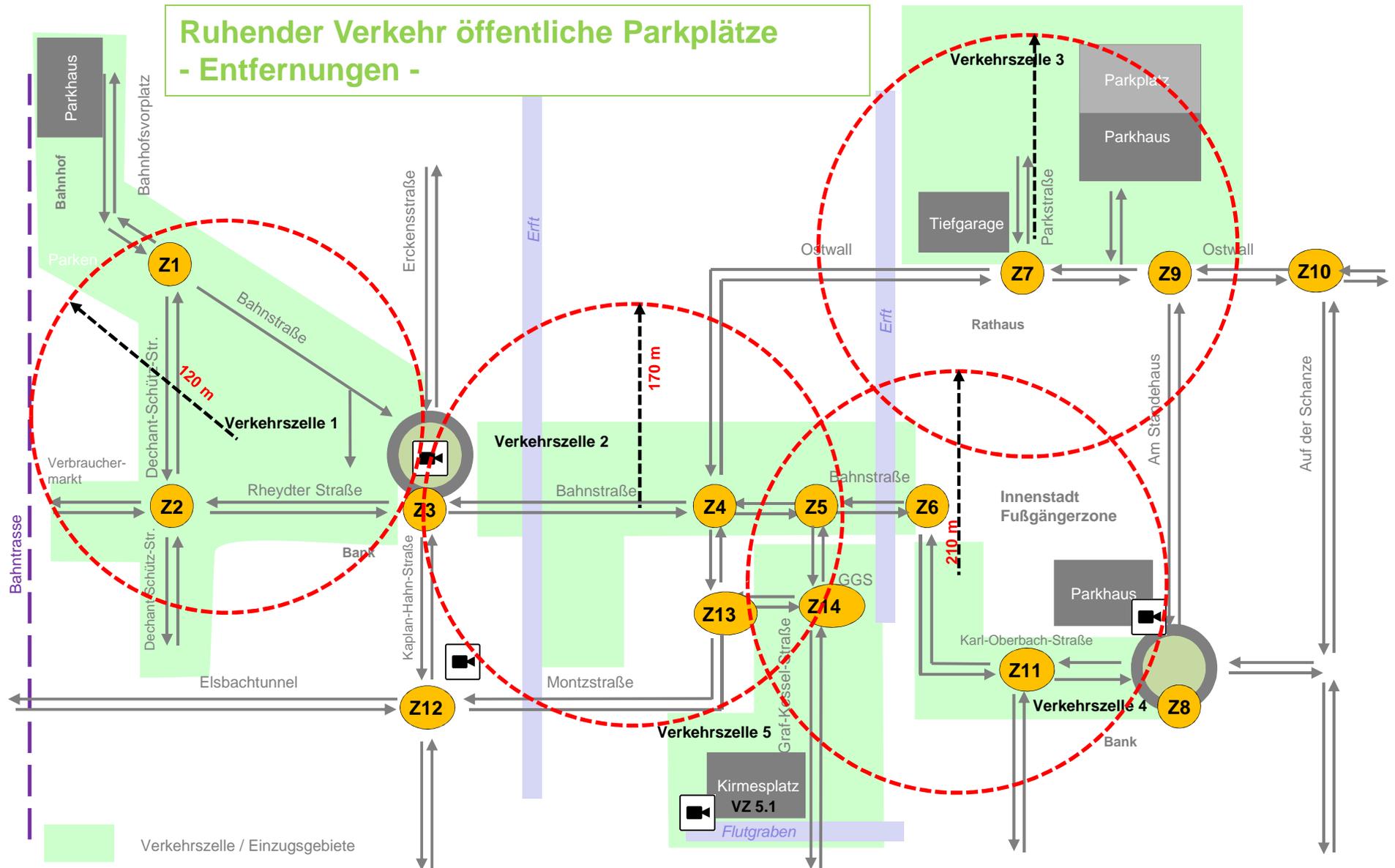


### Fußgänger:

- Starker Fußgängerstrom zwischen westlichem Wohngebiet – Bahnstraße / Innenstadt -- > ca. 60 % des erhobenen Gesamtfußgängeranteils
- Insbesondere morgens starke fußläufige Beziehung zwischen Kirmesparkplatz Richtung Innenstadt
- Schlossstraße deutlicher höher Anteil an NMIV als MIV

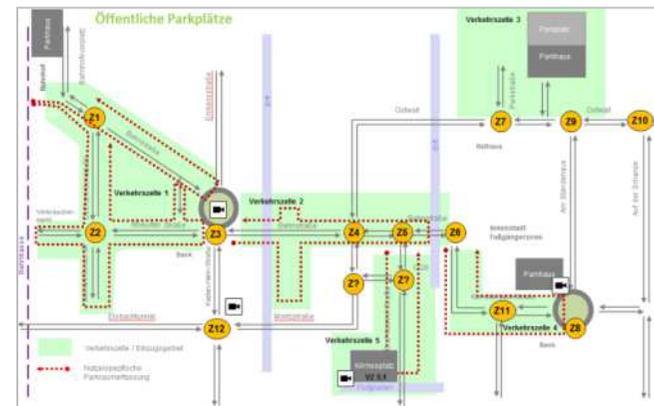
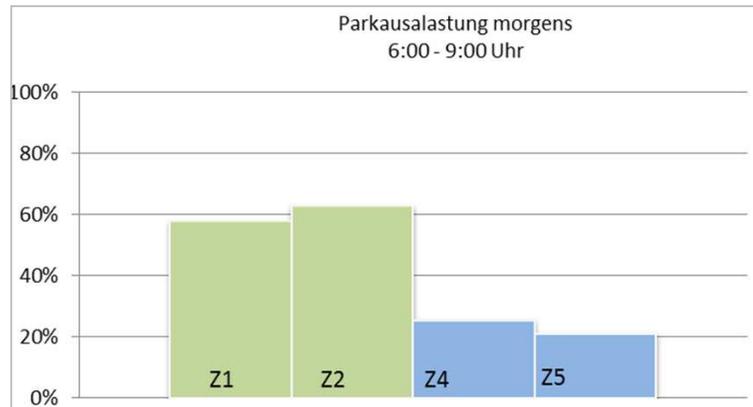


## Ruhender Verkehr öffentliche Parkplätze - Entfernungen -





## Ruhender Verkehr Öffentliche Parkplätze – Parkplatzauslastung pro Verkehrszelle (inkl. Bahnhof P+R und Kirmesparkplatz)



### Ruhender Verkehr:

- Gesamtanzahl: Parkplätze straßenbegleitend und in Parkhäusern **ca. 2.670 Parkplätze**
- Deutliche Kapazitäten in den Parkhäuser und am Kirmesparkplatz
- Insgesamt wenig Umschlag der straßenbegleitenden Parkplätze
- Insbesondere im Bahnhofsquartier geringe Auslastung der straßenbegleitenden Parkplätze



## Worauf bauen wir auf ?

- Umfangreiche Mängel- und Chancenanalyse für das Stadtgebiet im Rahmen der Erarbeitung des ISEK
- Testierung durch die Bezirksregierung Düsseldorf
  - Handlungsbedarf grundsätzlich anerkannt, Förderung zugesagt
- Vertiefende Verkehrsuntersuchung (fließender und ruhender Verkehr)
- **Vertiefender Bürgerworkshop am 27. Februar 2016**



## Worauf bauen wir auf ?

- Vertiefender Bürgerworkshop am 27. Februar 2016
  - ca. 70 Teilnehmer/innen
  - großes Engagement





## Worauf bauen wir auf ?

- Vertiefender Bürgerworkshop am 27. Februar 2016
  - Intensive Arbeit in 3 Gruppen

### Begrüßung & Einführung

- Arbeits- bzw. Analysestand
- Transfer in Arbeitsgruppen

### Gruppenarbeit – Teil 1

- Erwartungen
- Bestandsbewertung
- Ziel- und Maßnahmenvorschläge

### Mittagspause

- Informationsaustausch mit den anderen Gruppen

### Gruppenarbeit – Teil 2

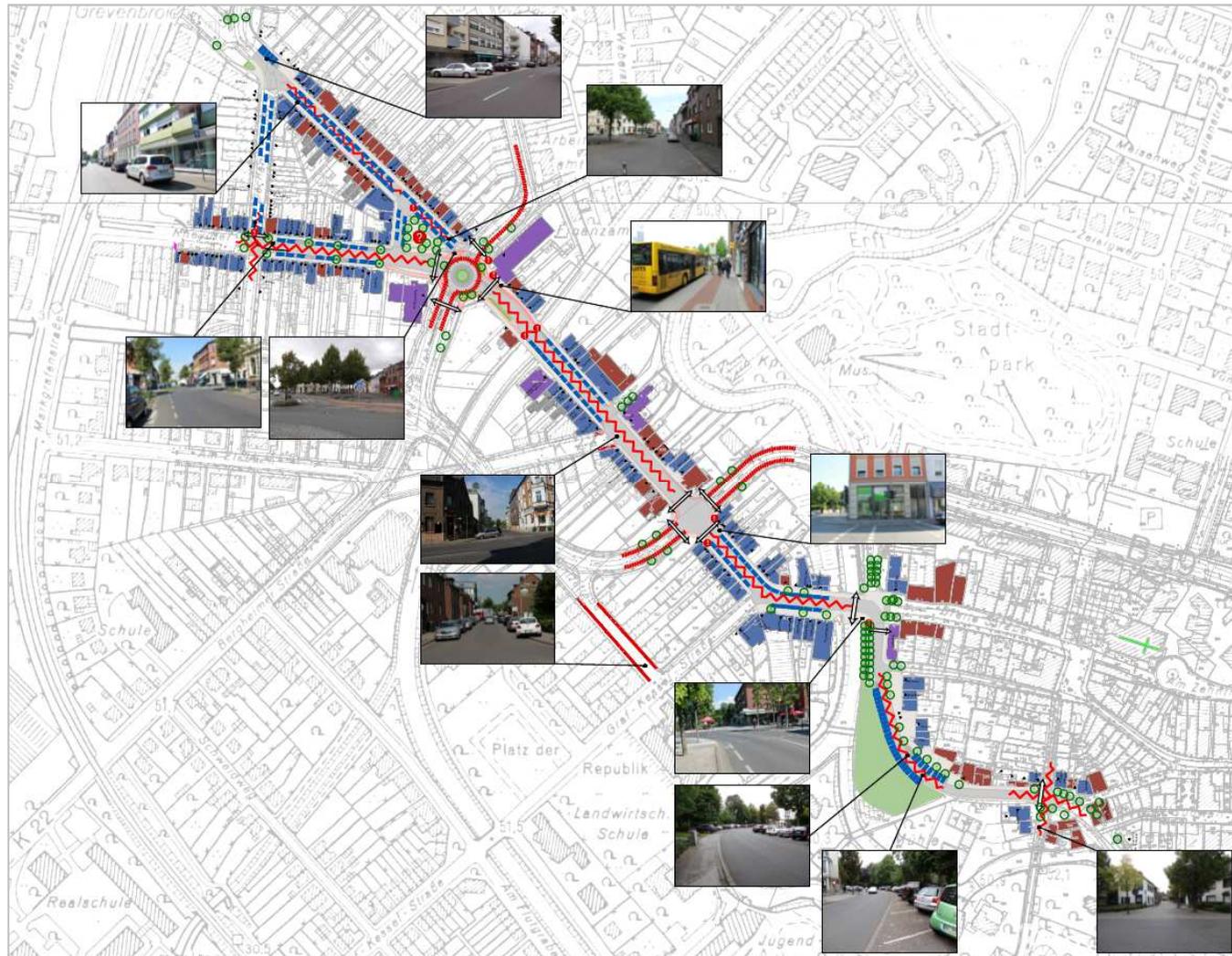
- Ziel- und Maßnahmenvorschläge (Fortsetzung)

### Ergebnisse und Ausblick



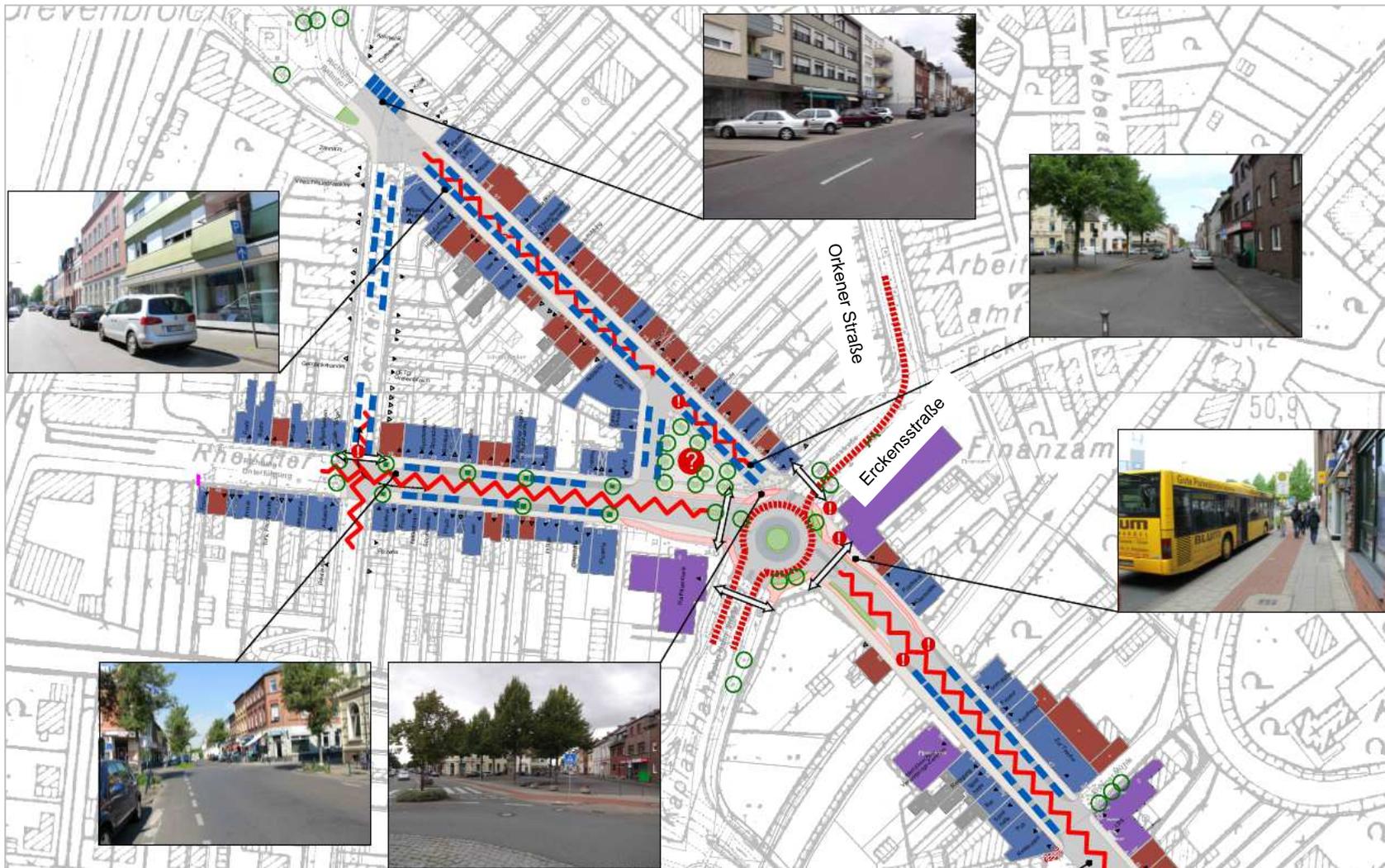


## Bestandsanalyse aus Sicht der Planer als Diskussionsgrundlage



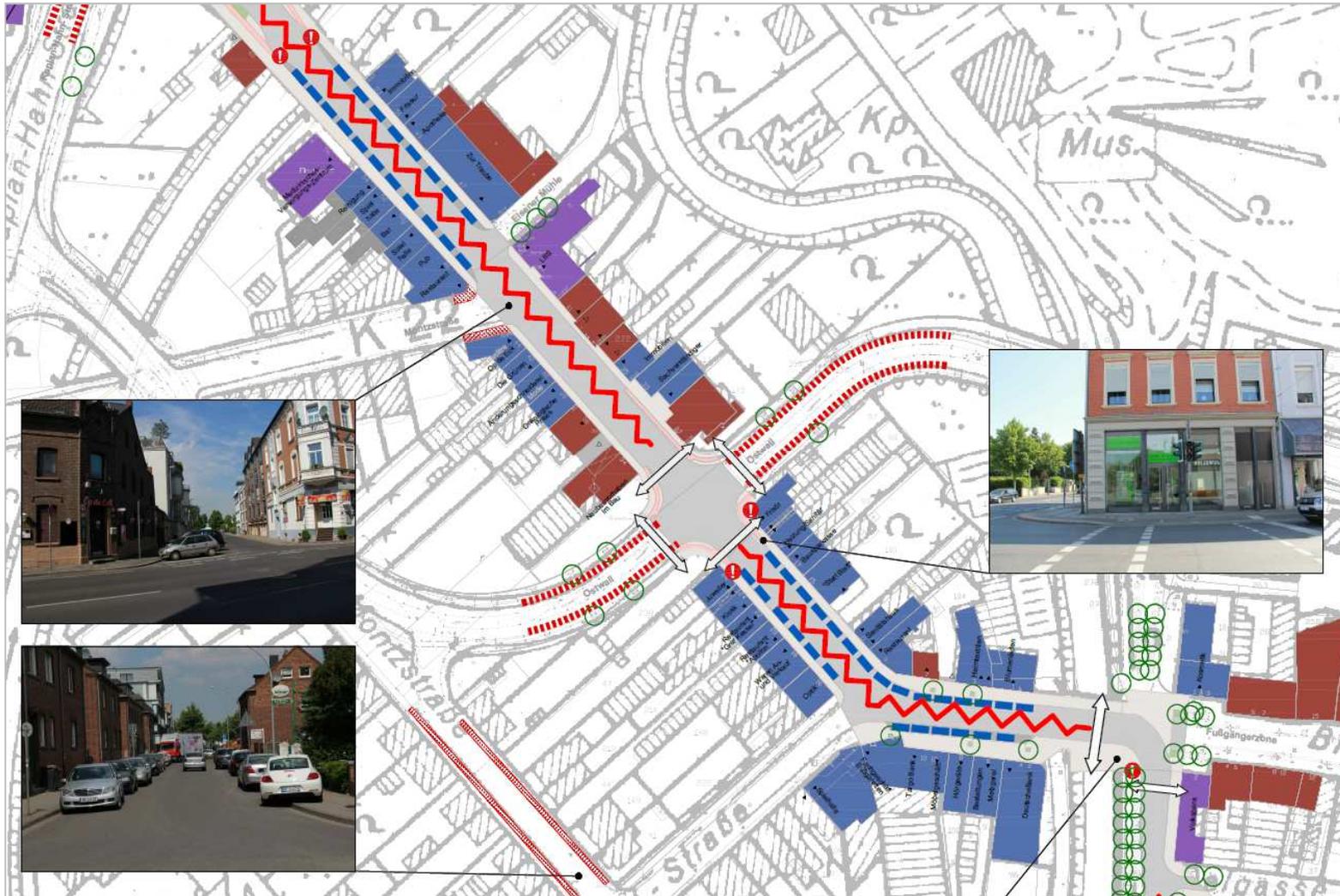


## Bestandsanalyse aus Sicht der Planer als Diskussionsgrundlage



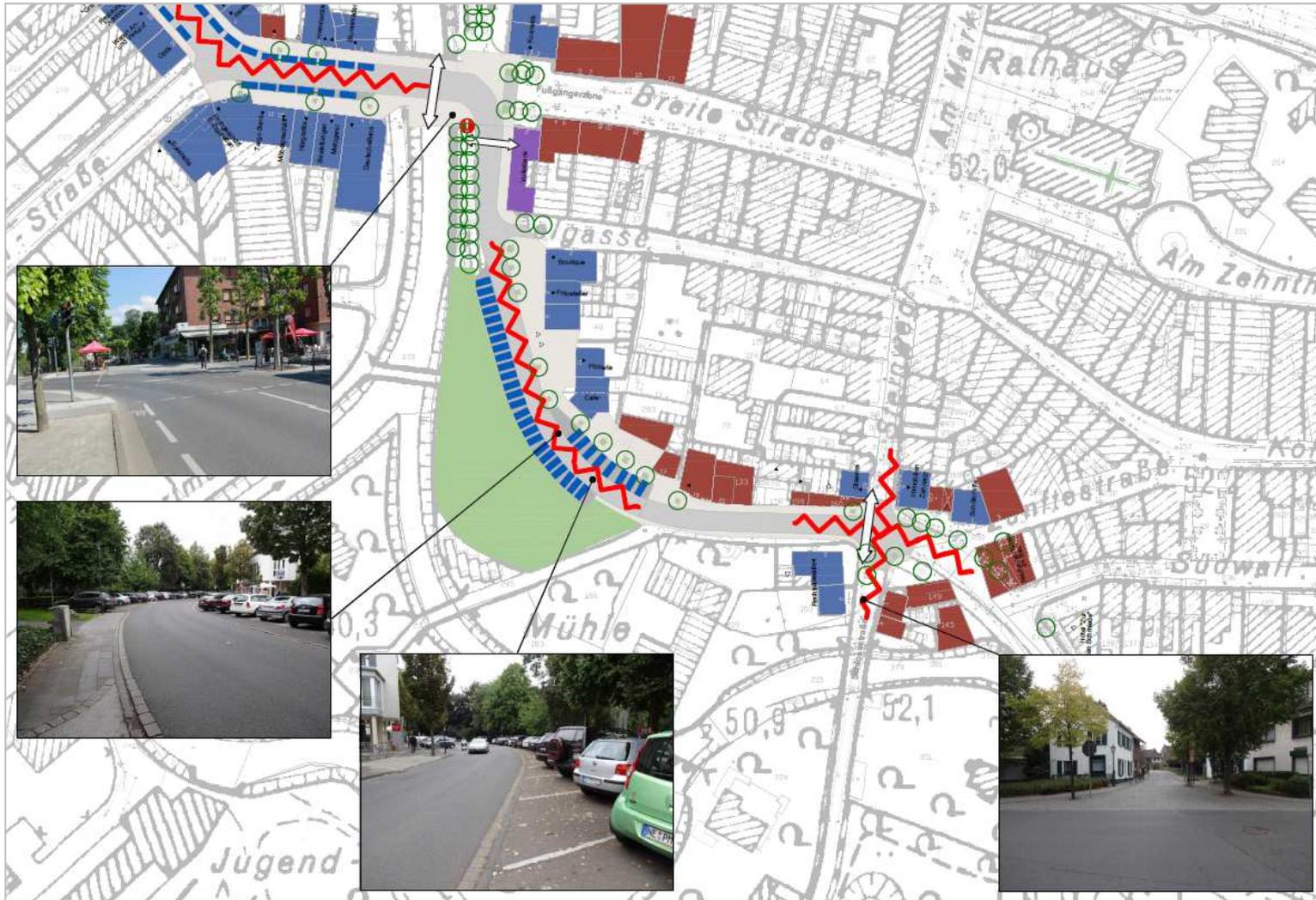


## Bestandsanalyse aus Sicht der Planer als Diskussionsgrundlage





## Bestandsanalyse aus Sicht der Planer als Diskussionsgrundlage





## Kernaussagen des Bürgerworkshops

### Gruppe 1:

- Entwicklung des Bereichs der über die LAGA nicht abgedeckt war
- Bahnquartier mit innenstadt-ergänzendem Angebot und eigenem Profil (kein Einzelhandelsschwerpunkt)
- Schwächere Verkehrsteilnehmer stärken
- Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und damit Verweildauer stärken
- ✓ Einbahnstraßensystem im Bahnquartier und auf Bahnhofstr. zwischen KVP und Knoten Ostwall
- ✓ Bessere Nutzung vorhandener Parkplatzkapazitäten und Neuordnung des Parkens zugunsten des Stadtbildes und der Nutzungsvielfalt

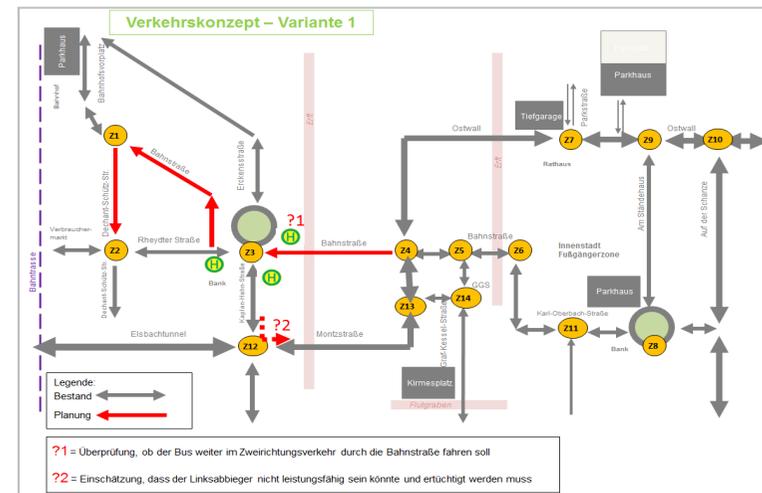




## Kernaussagen des Bürgerworkshops

### Gruppe 2:

- Dem demographischen Wandel begegnen
- Erscheinungsbild und Attraktivität des öffentlichen Raums stärken
- Diskussion von Vor- und Nachteile von Verkehrsführungs-/ Erreichbarkeitsvarianten
- ✓ Geschwindigkeitsreduzierung/ Verkehrsberuhigung im ganzen System
- ✓ Abschnittsweise Einführung von Einbahnstraßen
- ✓ Sichtbarmachung und Stärkung des Radverkehrs
- ? Keine abschließende Festlegung zu Einbahnstraßenrichtung in der Bahnstr.-Mitte

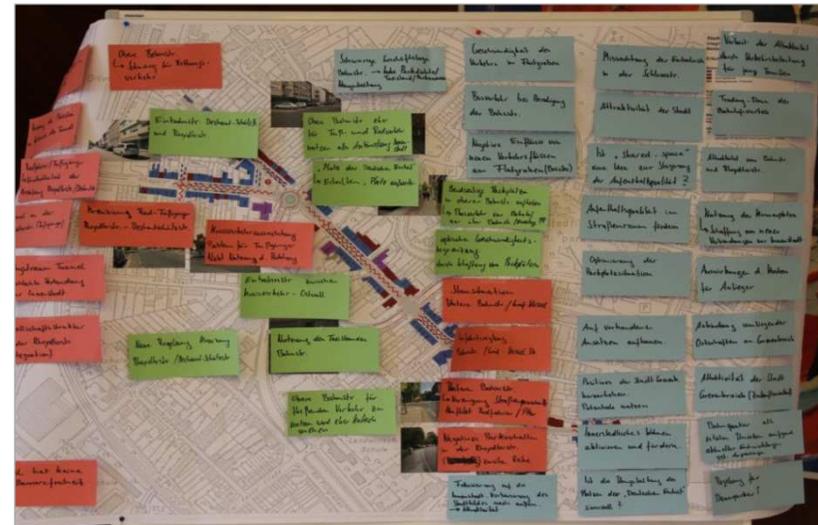




## Kernaussagen des Bürgerworkshops

### Gruppe 3:

- Entwicklungsbereiche im Zusammenhang mit Positionierung der Gesamtstadt sehen
- Wohn- und Freiraumqualitäten fördern
- ✓ Neuordnung des Parkens/ der Parkraumbewirtschaftung
- ✓ Angstraum Bahnunterführung für Fußgänger/ Radfahrer umgestalten
- ✓ Verbesserung der Verkehrssituation durch Einbahnstraßen und neue Parkordnungen im Straßenraum
- ? Keine abschließende Meinung zur verkehrlichen Regelung konkreter Straßenabschnitte und zur Straßen-/ Platzraumgestaltungen

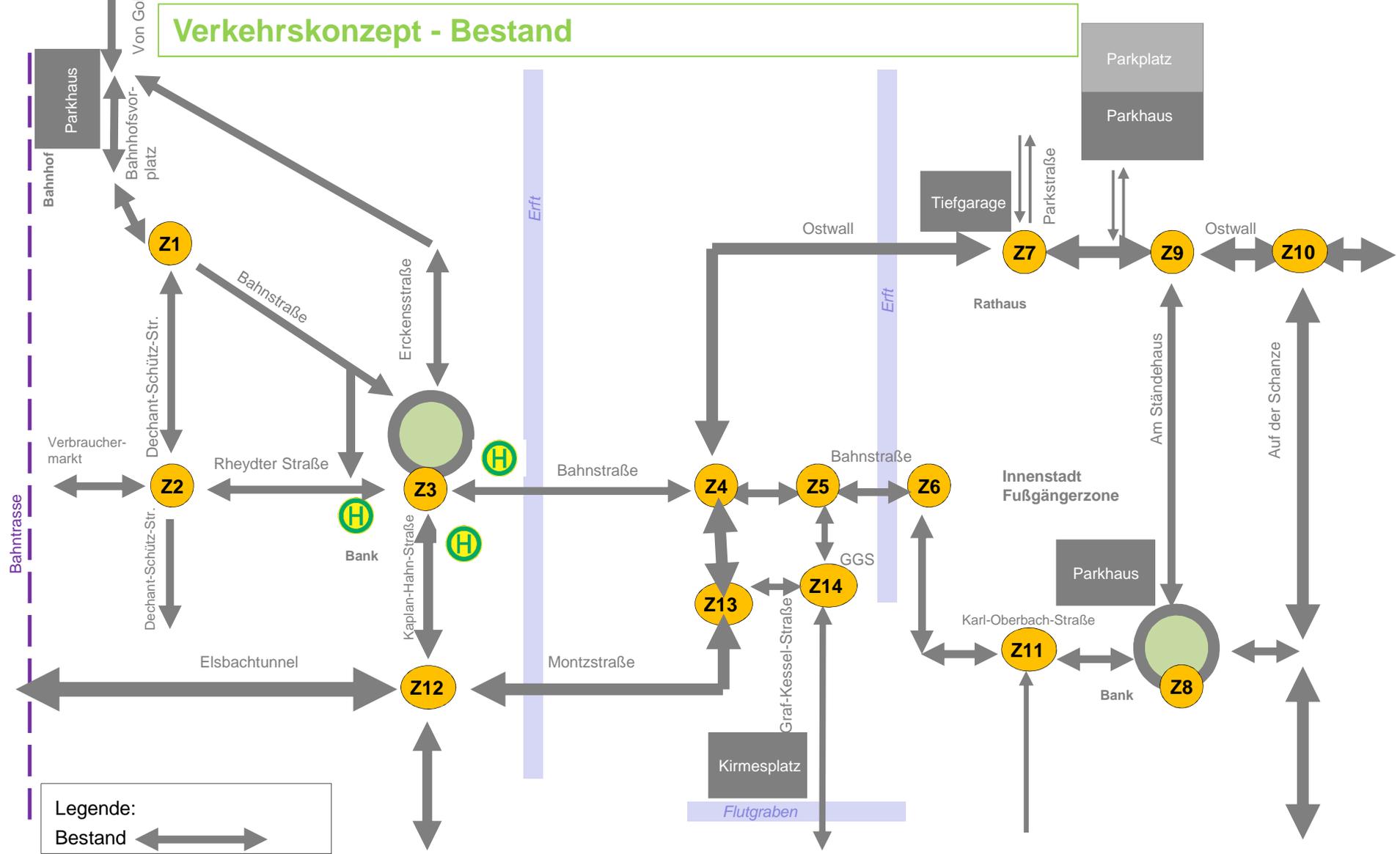




# Vorstellung der Konzeptentwürfe

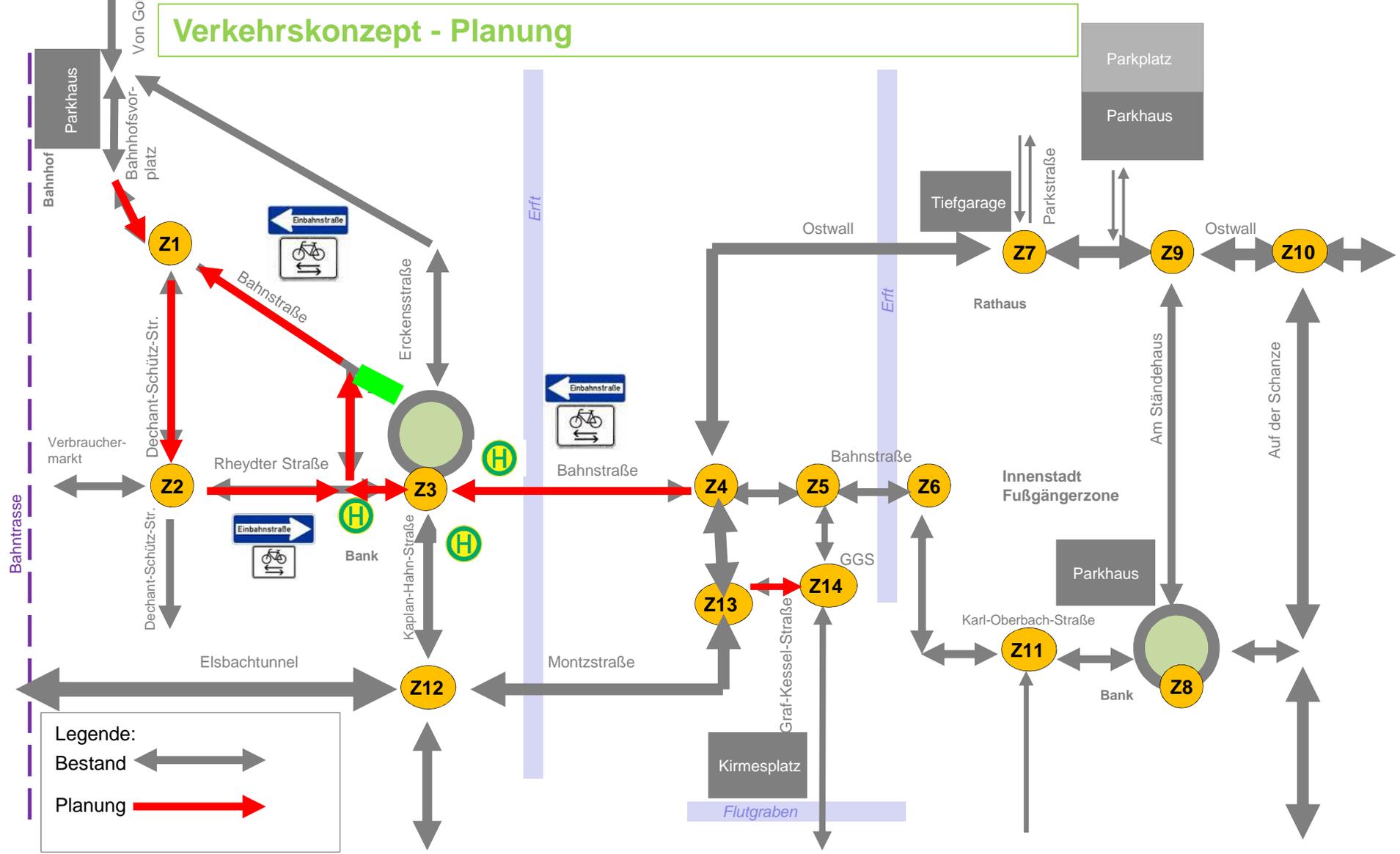


## Verkehrskonzept - Bestand





## Verkehrskonzept - Planung





## Verkehrskonzept – Planung – Nachweise/Berechnungen

Ing.-Büro Dipl.-Ing. J. Geiger & Ing. K. Hamburgier GmbH

### Verkehrstechnische Untersuchung

Leistungsfähigkeit  
der LSA 1 und 7  
im Rahmen der Grünen Welle  
Ostwall/Lindenstraße

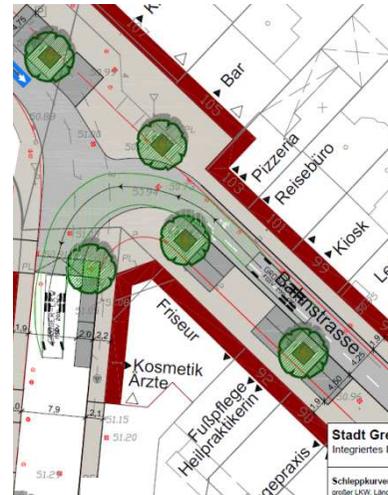
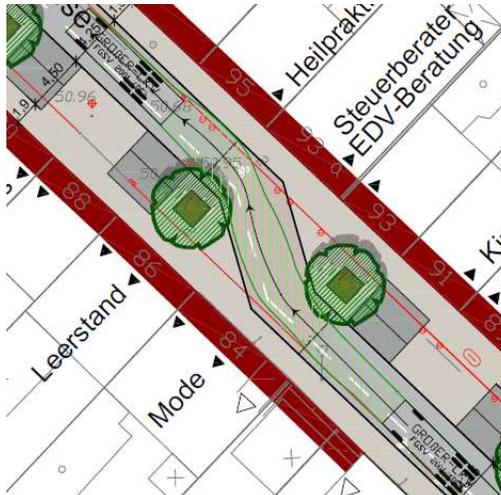
Stadt Grevenbroich

Ausgearbeitet 2016 im Auftrag  
der Stadt Grevenbroich, FB 65.1 Verkehrlenkung



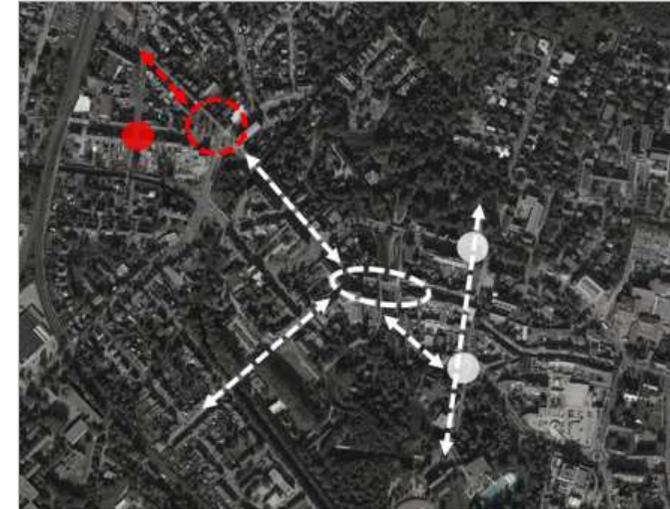


## Verkehrskonzept – Planung – Nachweise/Berechnungen





## Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier



- Quartierseingang nicht erkennbar
- Fehlende Differenzierung in der Straßenraumgestaltung (Ausbauqualität/ Querschnitt der Einmündungsbereiche)
- Fehlende gestalterische Einbindung des Platzes der Deutschen Einheit
- Hochversiegelter Straßenraum



## Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier





## Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier - Quartierseingang -





## Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier - Quartierseingang -





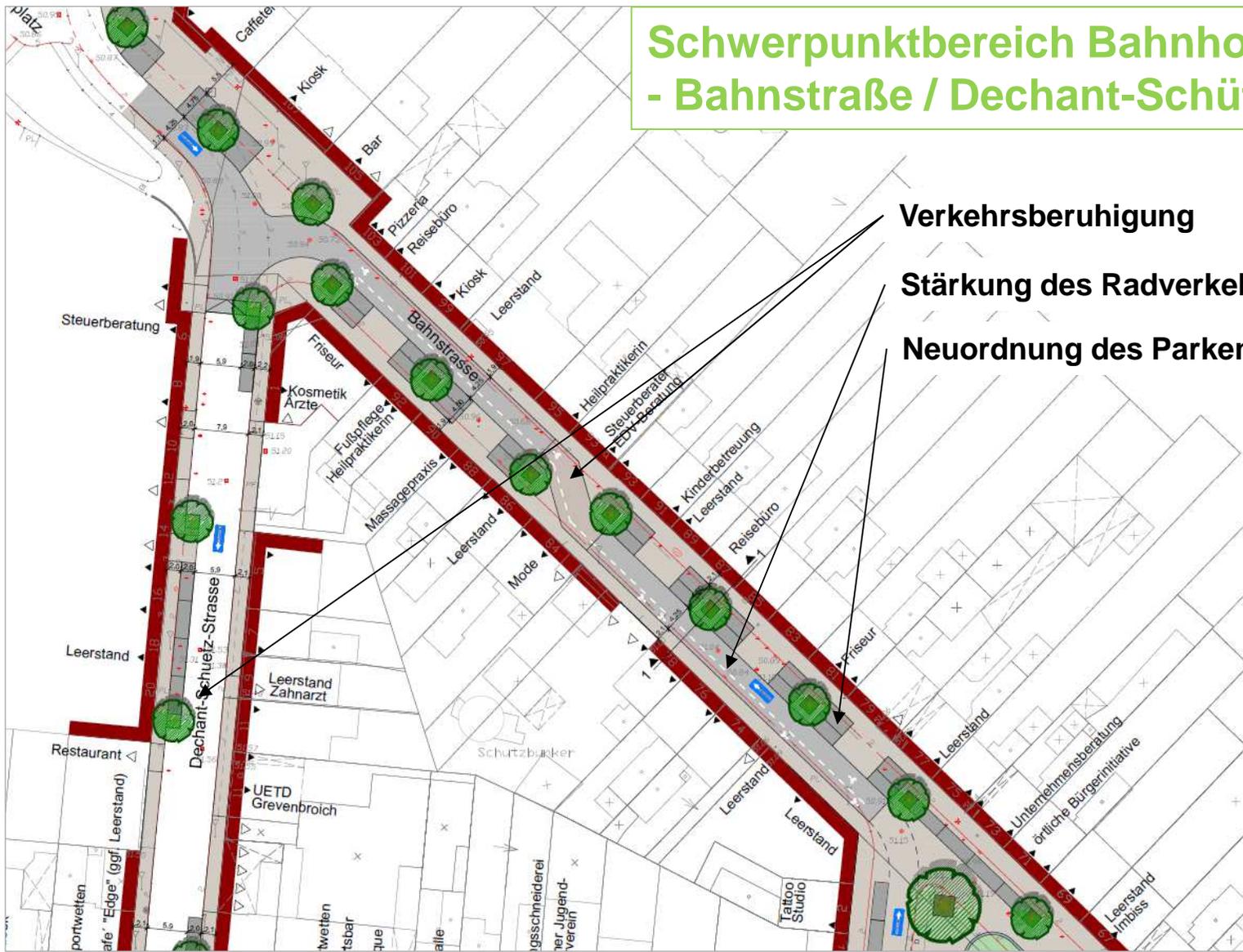
## Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier - Quartierseingang -



mögliche Umgestaltung



## Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier - Bahnstraße / Dechant-Schütz-Straße -



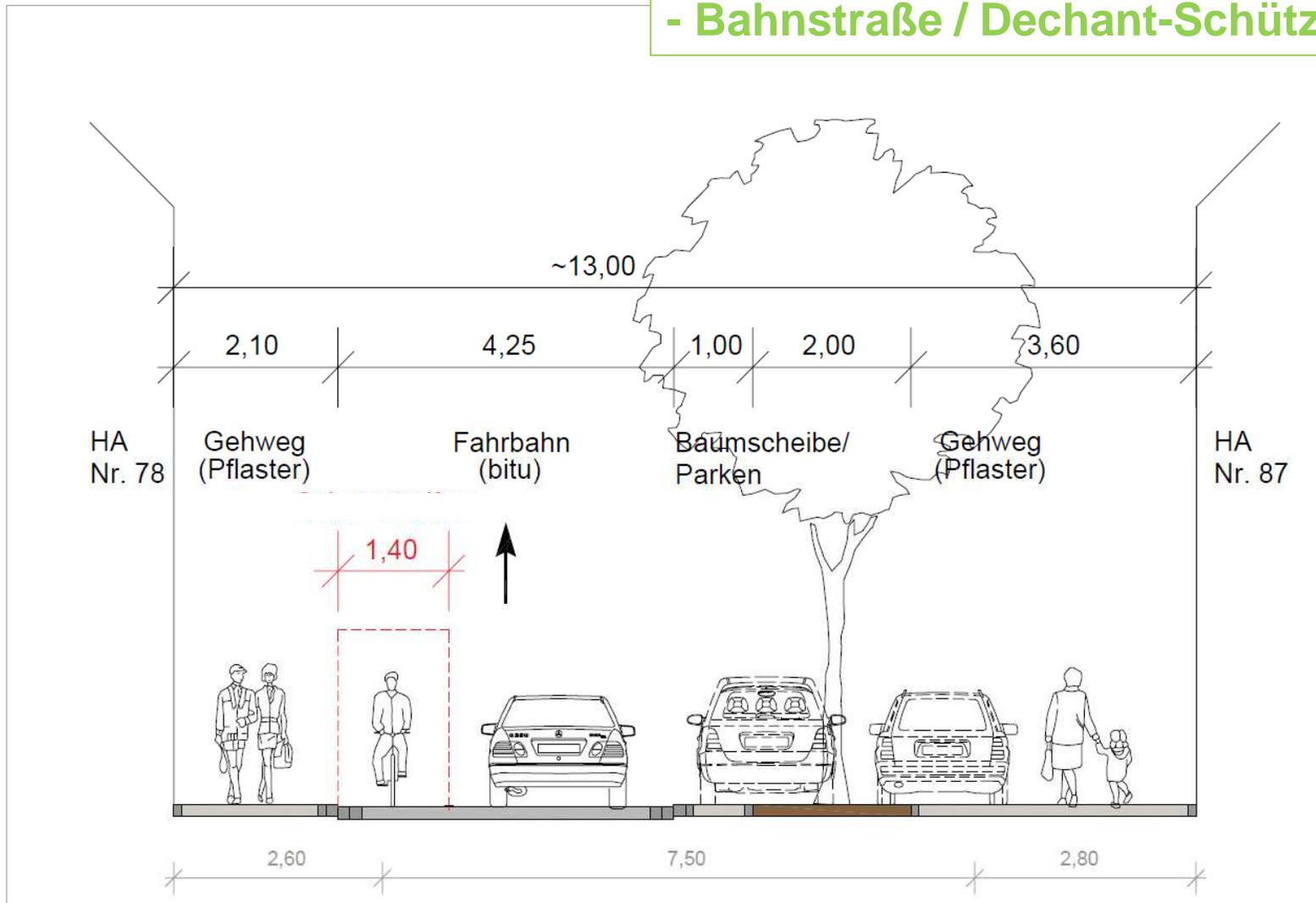
Verkehrsberuhigung

Stärkung des Radverkehr

Neuordnung des Parkens



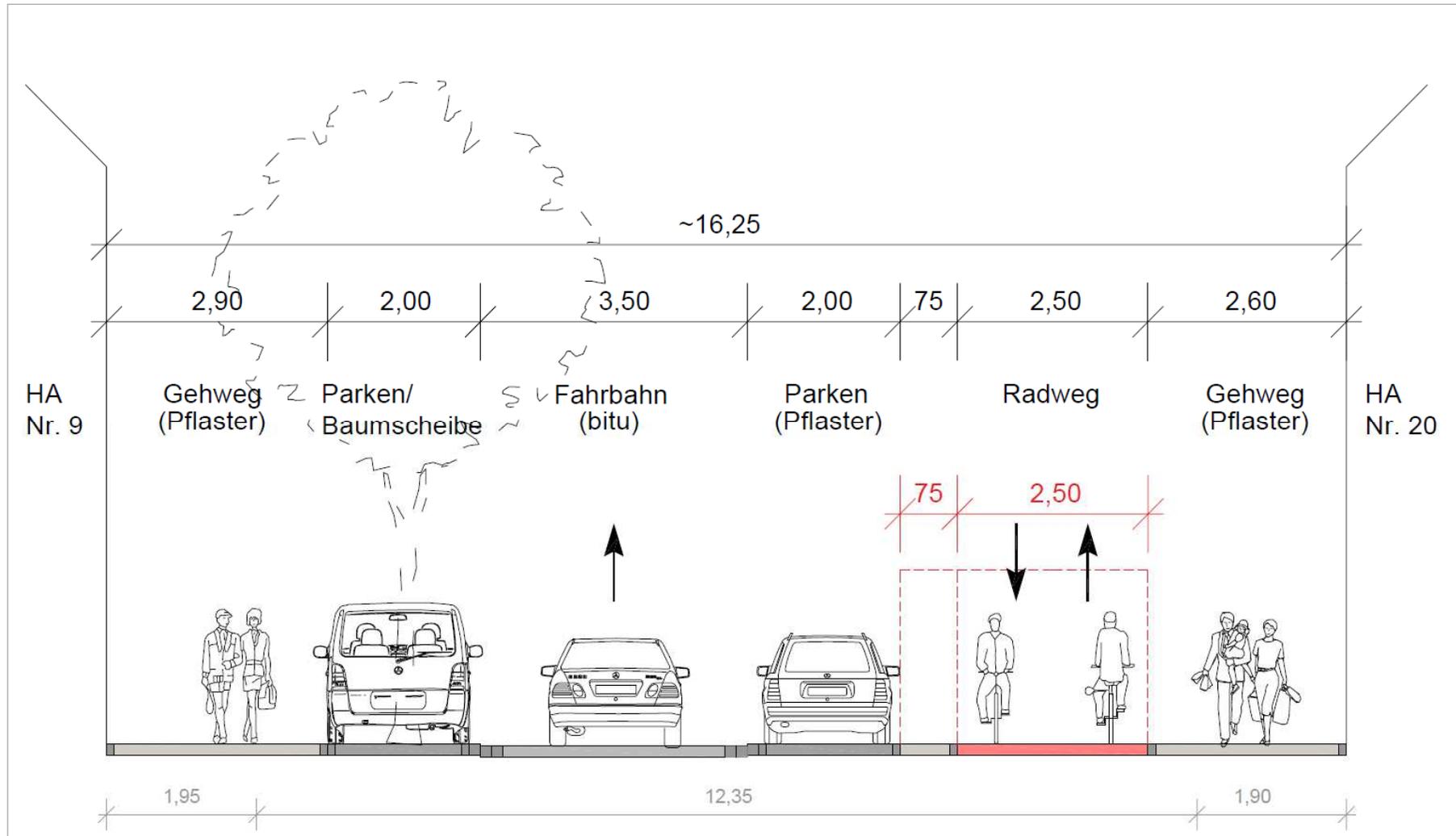
**Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier  
- Bahnstraße / Dechant-Schütz-Straße -**







## Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier - Rheydter Straße -





## Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier - Rheydter Straße -



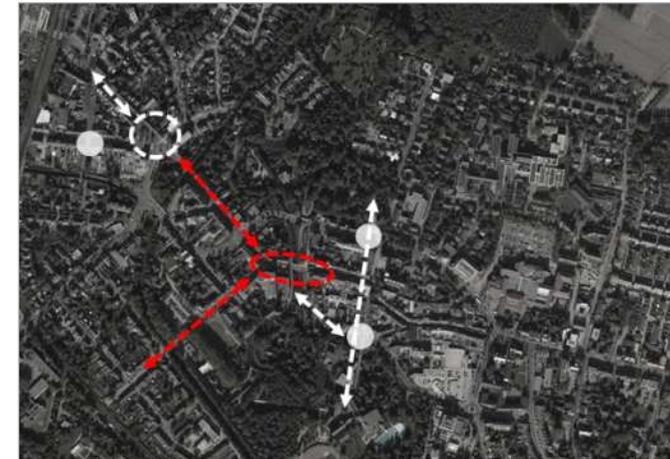


## Schwerpunktbereich Bahnhofsquartier - Rheydter Straße -

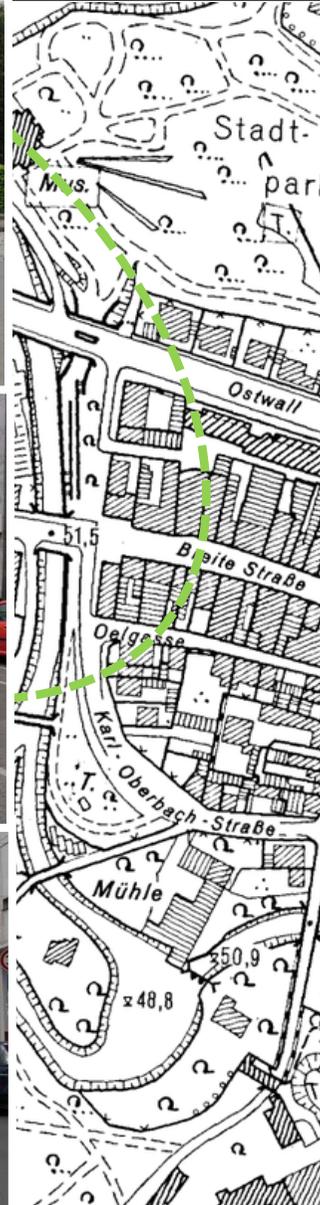


mögliche Umgestaltung

## Schwerpunktbereich Bahnstraße - FGZ -



- Durchgangsstraßen, kein Innenstadtcharakter
- Funktion als Verbindungsachse zwischen Bahnhofsquartier – Fußgängerzone stark eingeschränkt
- Rein technisch-funktionale Gestaltung des Straßenraumes
- Fehlende Aufenthalts- und (Grün-) Gestaltungsqualität
- Kein Raum für Sondernutzungen



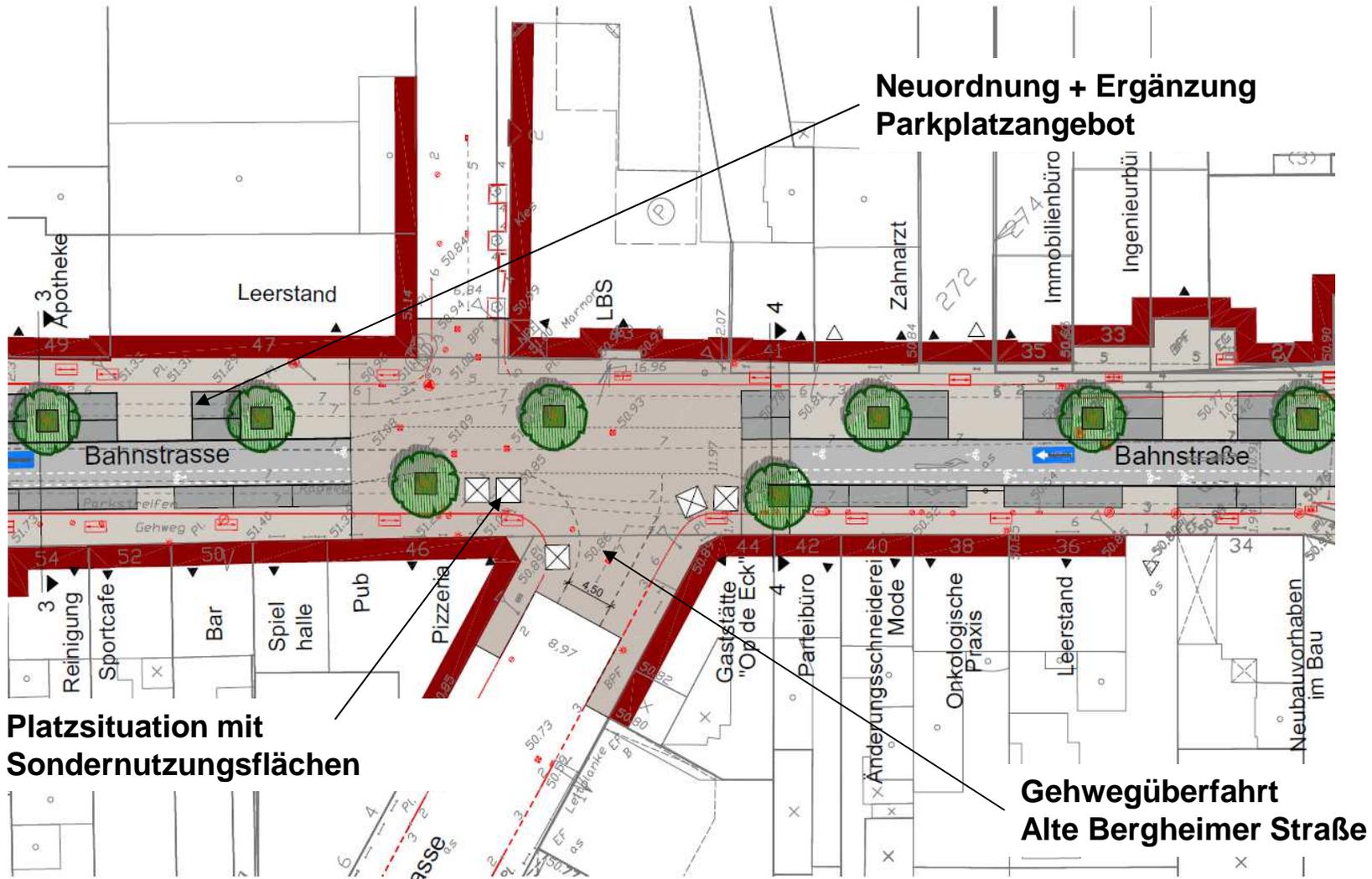


## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Mitte -





## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Mitte -





## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Mitte -



Beispiel für straßenraumübergreifende Gestaltung



Bsp.: Gemeinde Nümbrecht



## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Mitte -

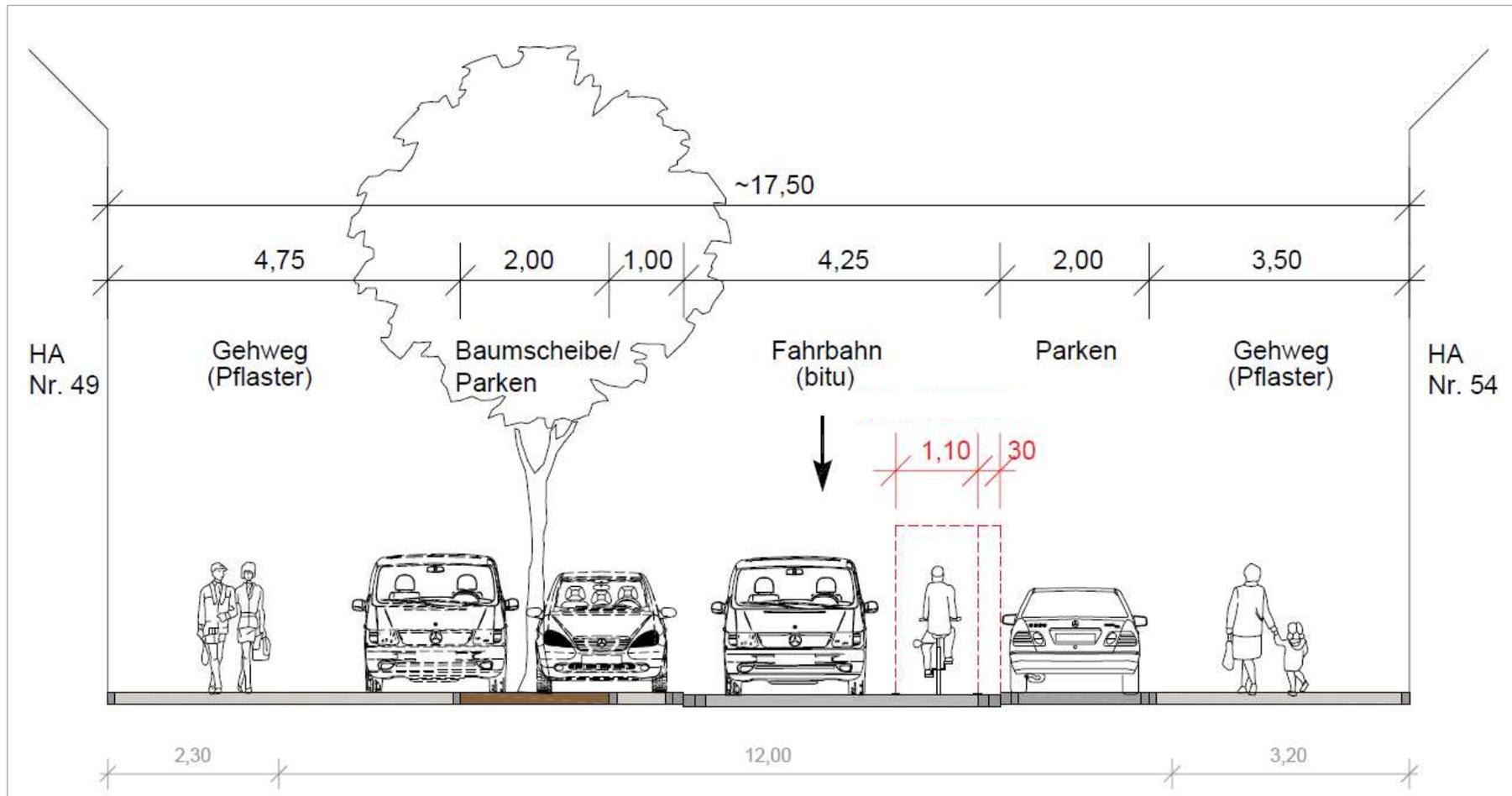


Bsp.: Stadt Baesweiler, Ortsteil Setterich

Beispiel Parkplatzneuordnung

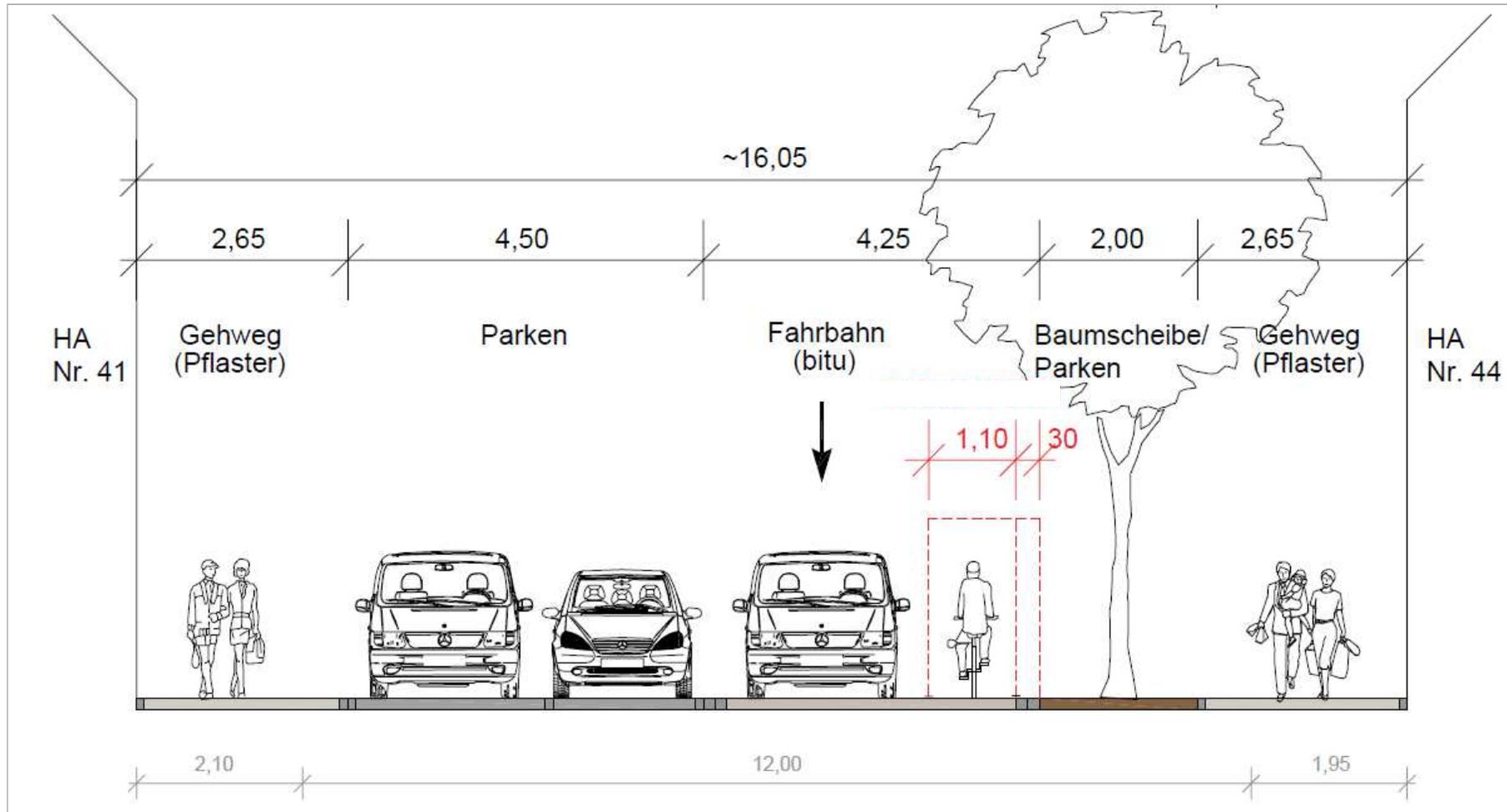


## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Mitte -





## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Mitte -





## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Mitte -

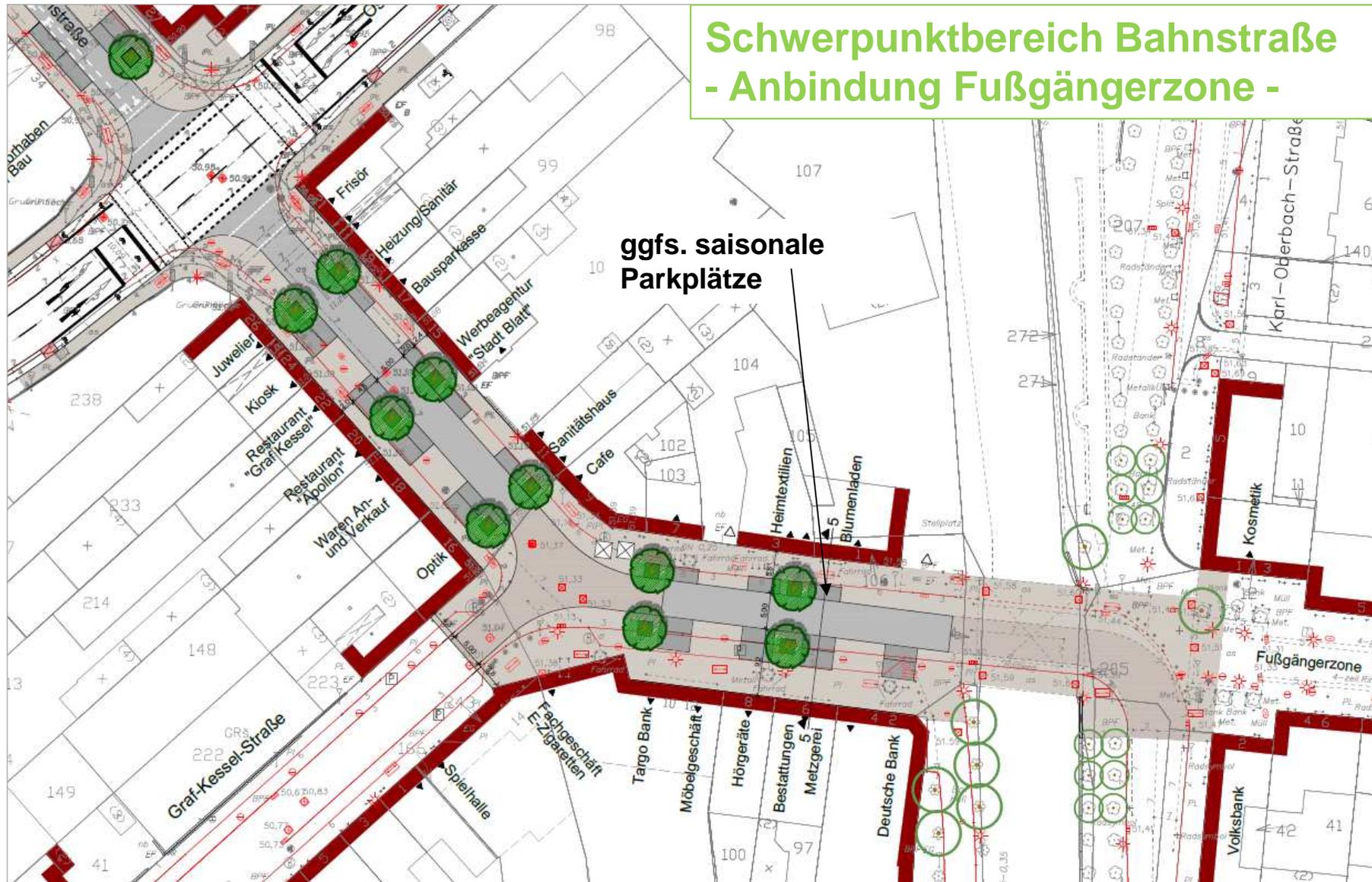




## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Mitte -

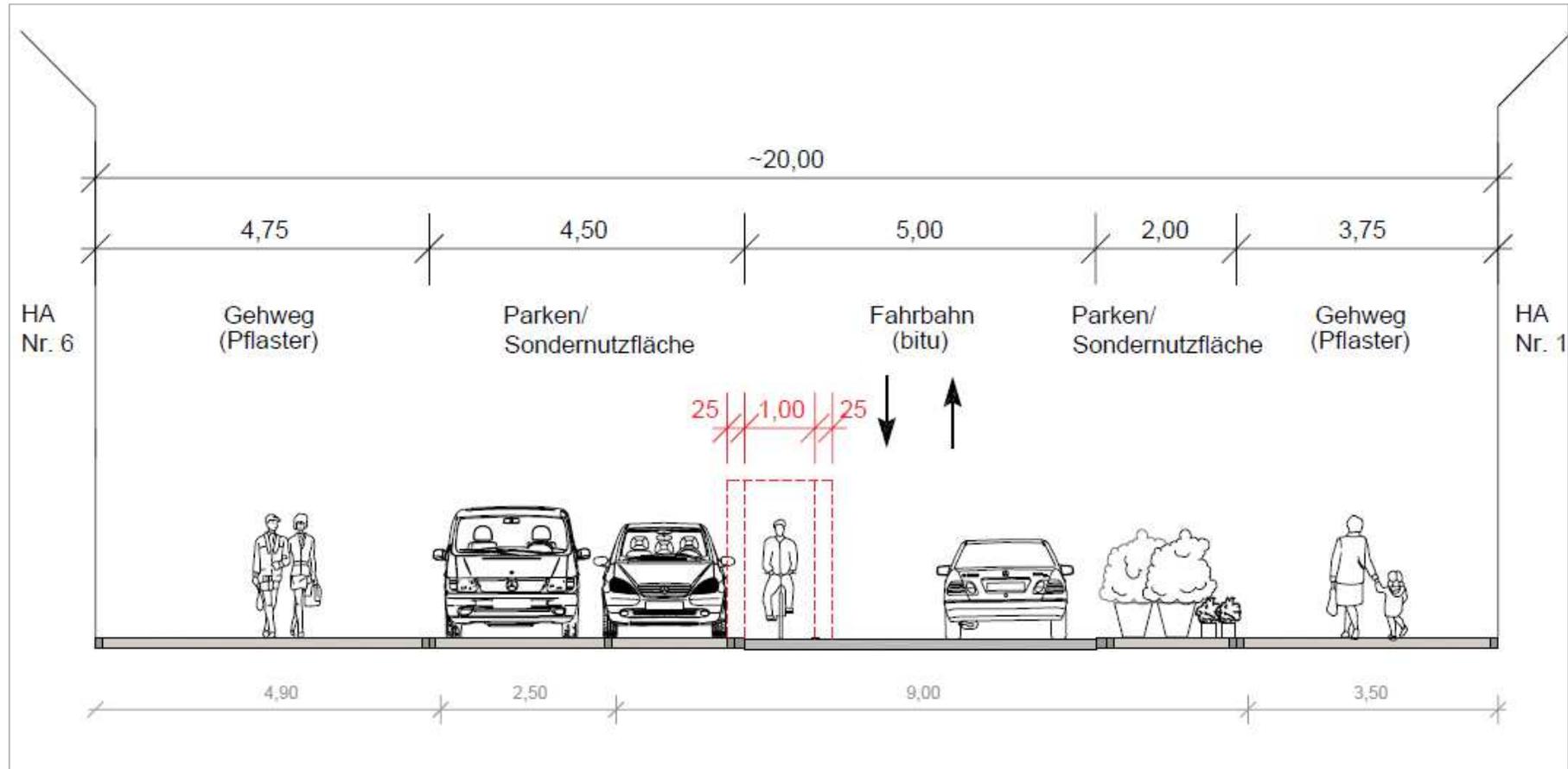


mögliche Umgestaltung





## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Anbindung Fußgängerzone -





## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Anbindung Fußgängerzone -



Foto: IHK Wiehl-Bielstein, Bielsteiner Straße



Beispiel saisonale Parkplatznutzung



## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Anbindung Fußgängerzone -





## Schwerpunktbereich Bahnstraße - Anbindung Fußgängerzone -

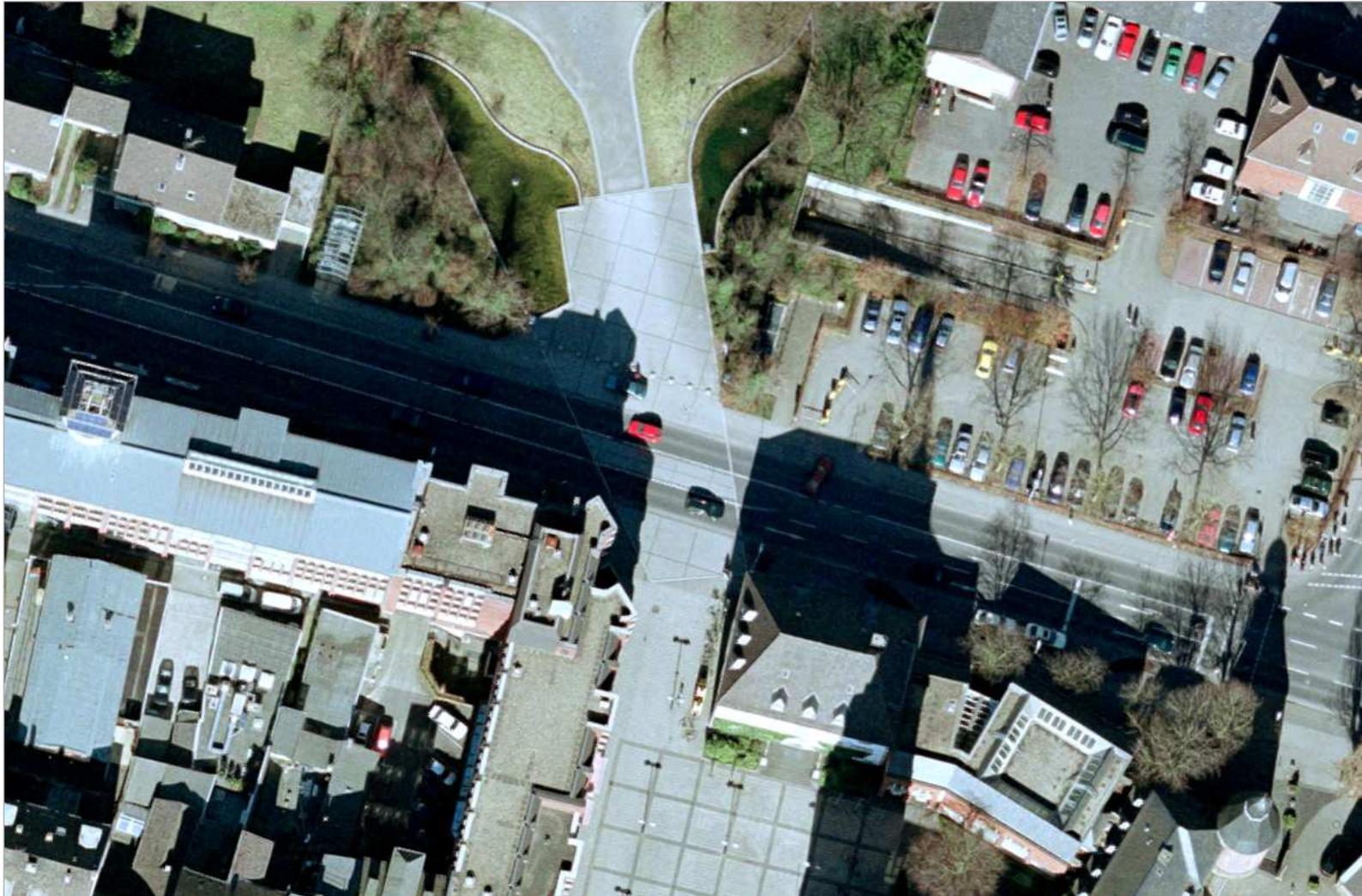


mögliche Umgestaltung



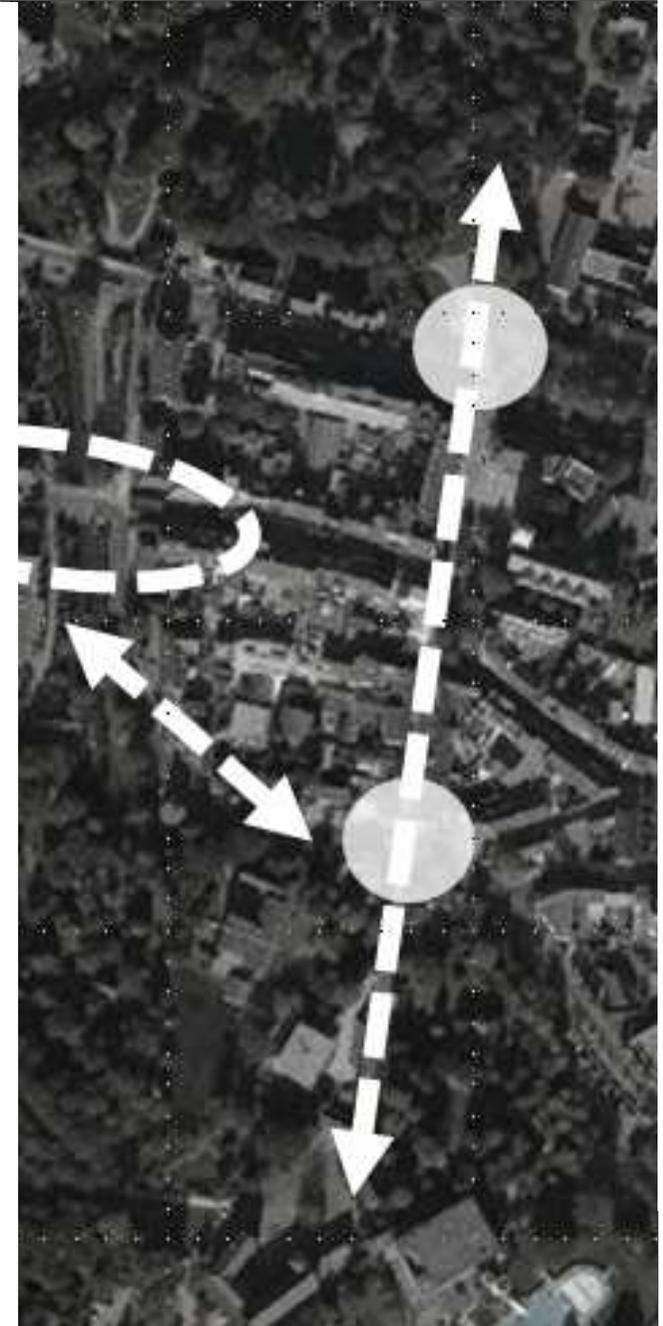


## Schwerpunktbereich Nord-Südachse





## Schwerpunktbereich Nord-Südachse





## Schwerpunktbereich Nord-Südachse

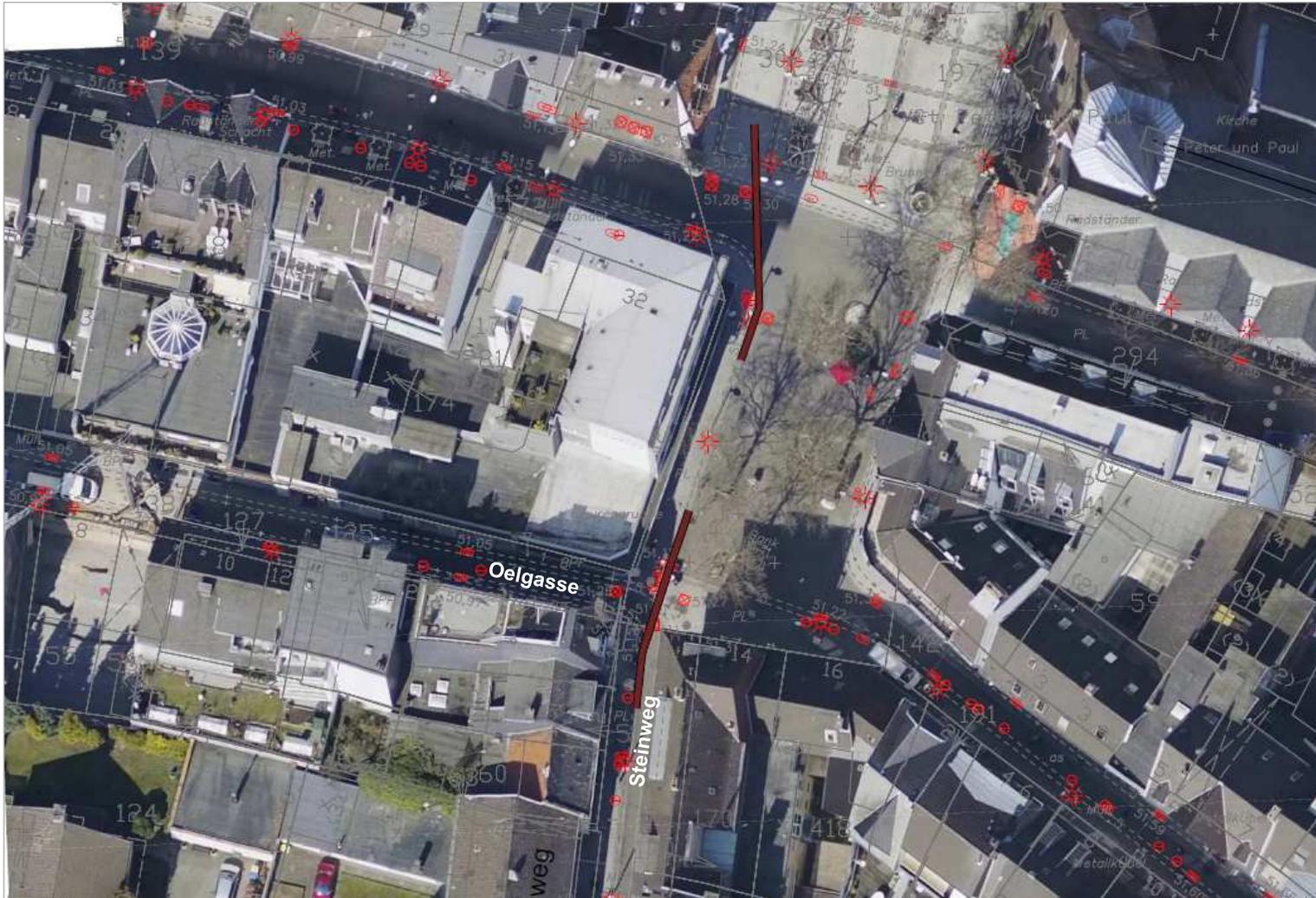


Beispiele



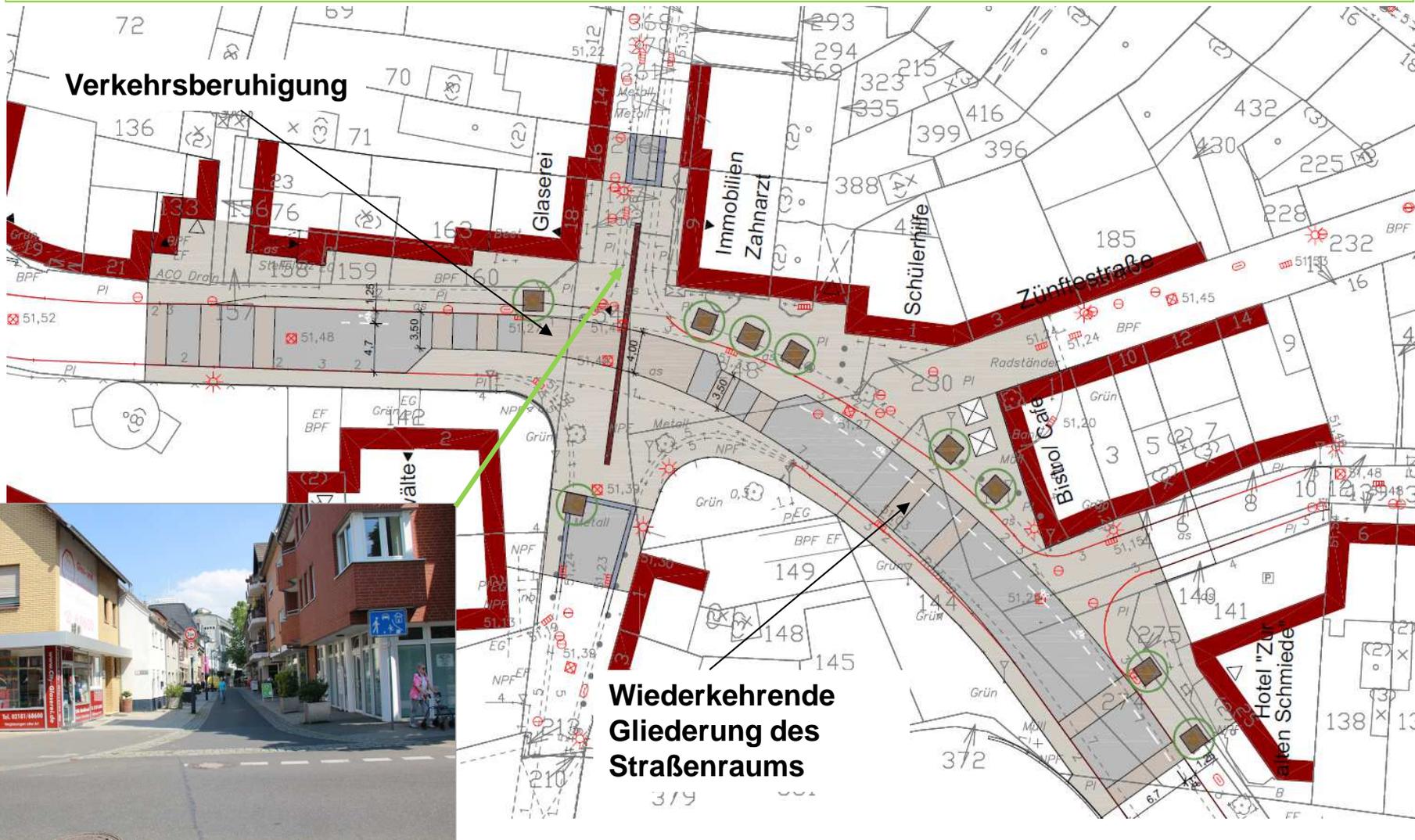


## Schwerpunktbereich Nord-Südachse





## Schwerpunktbereich Nord-Südachse





## Gesamtüberblick – Anbindung Bahnhof - FGZ





roich

# Diskussion

- Ihre Fragen und Anregungen -



## Zeitschiene / Ausblick

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| ■ Lenkungsgruppe ISEK zur Beratung über die Verkehrskonzeption  | 03.05.2016                      |
| ■ Bürgerforum zur Vorstellung der Verkehrskonzeption  | 10.05.2016                      |
| <hr/>   |                                 |
| ■ Gemeinsame Sitzung BauA/ PlanA zur Beschlussempfehlung  | 31.05.2016                      |
| <hr/>   |                                 |
| ■ Ratsbeschluss Gesamtkonzeption  | 07.07.2016                      |
| <hr/>   |                                 |
| ■ Abgabe des überarbeiteten Gesamtkonzeption bei der Bez. Reg.  | Ende August                     |
| <hr/>   |                                 |
| ■ Einreichung der Förderanträge   | <b>Anfang<br/>Dezember 2016</b> |
| ▪ Formulare und Übersichten   |                                 |
| ▪ Konkretisierte Unterlagen für Programmjahr 2017,<br>Umsetzung ab <b>2018</b> (u.a. Umgestaltung Bahnstraße) |                                 |

An aerial photograph of a city, likely Grevenbroich, showing a dense urban layout with many buildings, streets, and green spaces. A river is visible on the left side. The text "Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!" is overlaid in the center in a bright green font. The text "Stadt Grevenbroich" is visible in the top left corner.

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**